



Sammlung Theaterzettel

Monsieur Hercules

Belly, Georg Friedrich

1868-11-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Nr. 37. Montag, den 30. November 1868.

Neu einstudirt:

Englisch.

Lustspiel in einem Akte, von C. A. Görner.

Adele Treunhr, eine junge Wittwe	Fräul. Brand.
Marie, ihr Mädchen	Fräul. Kläger.
Banquier Salomon Zoppelberger	Herr Pichler.
Mosa, dessen Gattin	Frau Hoffmann.
Eduard Gibbon	Herr Brandt.
John, dessen Diener	Herr Koche.
Billig, Gastwirth zum römischen Kaiser	Herr Bauer.
Fritz Kellner	Herr Majober.
Jean	Herr Mödlinger.

Scene: Berlin.

Hierauf:

Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in einem Akte von Karl Görlich.

Fröbel, pensionirter Kammerer in einer kleinen Stadt	Herr Bauer.
Paul Sorau, Arzt, sein Neffe	Herr Richelsen.
Luiße, dessen Frau	Frau Jacobi.
Minna, Dienstmädchen	Fräul. Kläger.

Scene: Eine große Residenz.

Zum Schluß:

Monsieur Hercules.

Posse in einem Akt von G. Belli.

Mahlmann, Director eines Erziehungsinstituts	Herr Jacobi.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. A. Bissinger.
Maus, Candidat	Herr Mejo.
Schreier	Herr Pichler.
Cäsar	Herr Eichrodt.
August, Aufwärter	Herr Koche.
Hanne, Stubenmädchen	Fräul. Kläger.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s.w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von	Ludwigshafen	nach	Speyer und Neustadt.
" 9 "	45	"	"	"	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	"	"	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	"	" " Heidelberg.

Benachrichtigung.

Sonntag den 6. Decr. d. J. beginnt ein Cyclus Shakespeare'scher Lustspiele an hiesiger Bühne und es sollen dieselben in rascher Folge zur Darstellung kommen. Unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten, sind folgende Tage dazu bestimmt: Sonntag, den 6. Decr.: „Ein Sommernachtstraum“. Montag, den 7. Decr.: „Die Komödie der Irrungen“. „Die bezähmte Widerspenstige“. Mittwoch, den 9. Decr.: „Was ihr wollt“. Freitag, den 11. Decr.: „So wie es euch gefällt“. Montag, den 14. Decr.: „Viel Lärm um Nichts“. Mittwoch, den 16. Decr.: „Ein Wintermärchen“. Freitag, den 18. Decr.: „Der Sturm“.

Diese Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch für den ganzen Cyclus dieser 7 Vorstellungen besondere Abonnementskarten zu nachstehenden Preisen, von jetzt ab bis spätestens Sonntag, den 6. Decr., Nachmittags 12 Uhr, auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben: Auf die Sperrsitze des Parquet und der Reserveloge II. Rangs zu fl. 5. 15 kr., in das Parterre und die Reserveloge II. Rangs, hinterer Raum, zu fl. 3. 9 kr., in die Reserveloge des III. Rangs zu fl. 2. 39 kr.

Mannheim, den 26. November 1868.

Gr. Hoftheater Comité.